

DEUTSCHE A-ZEITUNG

Nr. 49 - Jahrgang 1

TRIEST, Donnerstag 2. März 1944

Preis L. 1,-, im Reich 20 Rpf.

Sowjetschützungen

GENÈVE
Auf 15 Millionen Tote werden die Sowjetschützungen in diesem Krieg geschätzt, erklärt der von dort heimkehrende Korrespondent der New Yorker Zeitung «New York Times».

Moskau leugnet Stockholm-Bomben

STOCKHOLM
Die schwedische Nachrichtenagentur TT meldet, dass die Sowjetunion in diesem Krieg geschätzt 15 Millionen Tote verursacht haben. Die Sowjetunion leugnet die Bomben auf Stockholm zurückzuführen. Die Sowjetunion behauptet, dass die Bomben auf Stockholm von deutschen Flugzeugen verursacht wurden.

Nachruf für Svinhufvud

HELSINKI
Das Ableben des finnischen Staatspräsidenten Svinhufvud wurde am 1. März in Finnland mit Trauer und Ehrfurcht aufgenommen. Svinhufvud war ein wichtiger Politiker und Staatsmann.

Bemerkungen zur Lage

Gegen Zerstörer

(d) Im Seekrieg ist nach dem letzten Urteil in den letzten Monaten eine Wandlung eingetreten. Die deutsche U-Boot-Flotte hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich gegen die britische U-Boot-Flotte behauptet. Die deutsche U-Boot-Flotte hat in der letzten Zeit sehr erfolgreich gegen die britische U-Boot-Flotte behauptet.

Wirren in Argentinien als Folge des USA-Drucks

Putschversuche in Marine und Heer - Tausziehen zwischen Patrioten und Wallstreetpartei

Eigener Bericht

LISSABON

Seitdem die argentinische Regierung dem amerikanischen Druck der Vereinigten Staaten nachgeben musste, reissen die innerpolitischen Wirren in Argentinien nicht mehr ab. In den letzten Tagen hat sich das Tausziehen zwischen den Kräften, die sich dem Druck der Vereinigten Staaten entgegenstellen, zu einem offenen Konflikt entwickelt.

Reuter meldet unter Berufung auf zuverlässige Meldungen aus Buenos Aires und Montevideo, dass sich die argentinische Flotte in Aufbruch gegen die derzeitige Regierung befindet. Man fürchtet, dass Farrell, der nach Ramirez die Geschäfte des Präsidenten der Republik übernommen hat, die Macht in die Hände des Präsidenten des Obersten Gerichtshofes, Roberto Repetto, übergeben soll.

Von einem weiteren Aufstandsweltversuch aus dem Reichen des Meeres spricht ein amtliches Kommuniqué aus Buenos Aires, wonach Oberstleutnant Dukos, der Kommandeur des dritten Infanterieregiments mit einem Teil seines Regiments in der Nacht zum Mittwoch eine Widerstandsbewegung zu organisieren versuchte. Der Plan sei jedoch gescheitert und es würden entsprechende gestrichliche

Maassnahmen ergriffen werden. Die über Uruguay verbreiteten Nachrichten, dass es zu Zusammenstößen zwischen bewaffneten Heerelementen gekommen ist, sei unzutreffend. Reuter verbreitet eine Meldung, dass in der Umgebung von Buenos Aires umfangreiche Truppenbewegungen im Gange seien und dass die Lage einem ständigen Wechsel unterliege. Einer weiteren Reutermeldung zufolge würde General Rawson im Auftrag des Kriegeministers verhaftet, man habe ihm jedoch später die Rückkehr in seine Wohnung gestattet. Die Gründe dieser Massnahmen gegen Rawson sind unbekannt.

Auch über den früheren Präsidenten General Ramirez kursieren die widersprechendsten Berichte. Nachrichten aus Montevideo wollen wissen, dass er seine Präsidentenamtstätigkeit angeblich wieder aufgenommen habe, während in den vergangenen Tagen noch ausführliche Nachrichten über seine angebliche Flucht im Umlauf waren. Reuter meldet aus Montevideo, dass Ramirez seinen Wohnsitz niemals verlassen und auch nie versucht habe sich der Überwachung zu entziehen, der er zur Zeit unterworfen ist.

Generalstreik in Paraguay

STOCKHOLM

Der in Paraguay ausgebrochene Generalstreik dauert weiter an. Nachdem die Arbeitssyndikate den Rücktritt des Präsidenten der Republik, General Morinigo, gefordert hatten, wurden etwa 500 Arbeiterführer verhaftet. Die Streikenden sind daraufhin zu Sabotageakten übergegangen und haben bereits vier Eisenbahnbrücken, darunter die grösste des Landes, gesprengt. In Asunción mussten für die Zeit von 19 Uhr abends bis morgens sieben Uhr verstärkte Wachstreifen der Polizei und des Heeres eingesetzt werden. In der Stadt fahren nach dem Ausfall jeglichen Autoverkehrs nur noch wenige Strassenbahnen. Zeitungen erscheinen in Paraguay immer noch nicht.

Ganze Stadtviertel in London zertrümmert

STOCKHOLM

Nach hier vorliegenden zuverlässigen Berichten ist die Stille in London nach dem Bombenangriff am 1. März sehr ruhig. Die Luftangriffe der letzten Zeit wussten schlechter als sie es während des sogenannten «Blitz» in den Jahren 1940 gewesen ist. Niemand wagt mehr, so wird betont, wie es anfänglich geschah, die Schwere der Angriffe

Pétain und der Klerus

Antikirchliche Hetz agitation in Frankreich - Unwahre Behauptungen

PARIS

Die von den «Alliierten» in Frankreich ausgeführten Terrorakten, hätten sich seit einiger Zeit eines neuen Reklametricks bedient, der in gewissen Kreisen der französischen Bevölkerung offenbar auf fruchtbaren Boden gefallen sei. In französischen Emigrantenkreisen greifen nämlich die Propagandisten auf die katholische Geistlichkeit auf, um sie als Feinde der Freiheit und der Demokratie zu beschreiben. Die Nachrichten über Morde an französischen Geistlichen und Ordensschwören, die in Frankreich begangen wurden, werden als Beweis für die antikirchliche Haltung des Terrorismus dargestellt. Es ist um so mehr überraschend, dass die französische Geistlichkeit bisher sich meist wenig deutschfreundlich gezeigt hat und oft sogar der Dissidenz ausgesprochen zuneigt. Sympathien und Unterstützung zuteil werden liess.

und ihre verheerenden Wirkungen zu bestreiten umsonst, als ganze Stadtviertel in Trümmer gelegt oder durch Flächenbrände vernichtet worden und sehr viele Todesopfer zu beklagen seien. Lebhaftige Klagen würden über die Versorgung der durch die Angriffe betroffenen Zivilbevölkerung laut. Während im Schwarzhandel zu unerschwinglichen Preisen alles zu haben sei, fehle es auf den Märkten und in den Geschäften an den lebensnotwendigen Konsumgütern, vor allem herrsche grosser Mangel an Fleisch und Fett. Auch die Aufräumarbeiten gingen offenbar infolge des Mangels an Arbeitskräften nur sehr langsam vor sich. Die Londoner Luftabwehr wurde im übrigen in aller Öffentlichkeit heftig angegriffen.

Britenporträts von Nettuno

«Es war die reinste Hölle» - Gefangene Tommies froh, dass sie überhaupt noch leben

ITALIENFRONT

Von der Front südlich Rom - Schreibt Kriegsberichterstatter Günther Weber:

Die deutschen Truppen haben den Kessel südwestlich von Aprilia, in dem neben einer amerikanischen Maschinengewehrkompanie das 2. Battalion des Queen-Royal-Regiments eingeschlossen wurde, von den letzten Versprengten gesäubert. In einem grossen Durchgangslager südlich von Rom werden mehr als 500 Gefangene eingeleitet.

Ich sprach mit einem der gefangenen Kompanieführer dieses Bataillons, mit dem Major W. C. Hughes, 31 Jahre alt. Ein dichter Bart umwucherte das bleiche Gesicht des Engländer. Aus seinen Augen liessen sich deutlich die furchtbaren Erlebnisse der letzten Tage lesen. Auch der Captain H. C. Robinson, 32 Jahre alt, wohnte in Berkshire, machte den Eindruck eines milden, alten Mannes. Dreimal fragte der Dolmetscher nach seinem Alter. Wir konnten es nicht glauben, dass Captain Robinson erst 33 Jahre alt sein sollte.

Drei Soldaten, die in dem Kessel gefangen genommen wurden, fragte ich nach ihren Erlebnissen. Hier ist Ihre Antwort. Leslie Clark, 20 Jahre alt, wohnt in Kent. «Ich brachte einen Transport von Nettuno nach vorn. Es war mein erster Einsatz. Plötzlich setzte starkes Artilleriefeuer ein.



Der jütlandsche Raum

Ich glaube, meine letzte Stunde sei gekommen. Da waren auf einmal vor, leben und Winter mit deutscher Soldaten. Ich wurde gefangen genommen. Wir hatten geglaubt, die deutschen hätten kein Material mehr und in sechs Monaten wäre der Krieg zuende. Bei Aprilia bin ich anderer Meinung geworden. So bin ich auch, schliesslich Calver seinen Bericht, ein deutscher Gefangenschaft, wie mein Vater vor fast 30 Jahren dem es übrigens bei den Deutschen damals gut erging. So bin ich Gefangener wie mei Vetter, den ich in Deutschland zu treffen hoffe».

John Nelson, 22 Jahre alt, aus Ashford: «Ich bin Fleischer aber meinen Beruf übe ich lieber in der Armee aus als auf dem Campo di Carne bei Nettuno. Ich selbst hatte mit dem Tod als mit der Gefangennahme gerechnet. Bei Aprilia waren wir eingeschlossen. Mehr als drei Tage waren wir ohne Verpflegung, ohne Wasser und ohne einen Ersatz. Es war eine Selbstmordaktion, in die uns unser Kommando bei Nettuno geführt hat».

Und das sagte mir der Corporal G. Booth aus Bolton (Lancashire): «Ich war überrascht über das deutsche Kriegsmaterial bei Nettuno. Die Mortars (Granatwerfer) und die anstehenden (Nebelwerfer) und die elektrischen Maschinengewehre (von den Engländern separat genannt) machten uns ein wahres Höllenkonzert. Wir wurden umzingelt und versuchten, mit einem Bajonettangriff durchzubrechen. Am Garigliano, wo unsere Division schon kämpfte, ging es heiss her. Nettuno aber ist die Hölle. Andere englische Soldaten dieser Division, die als Konzeleichen die Schwarze Katze trägt, sagten mir: «Die Deutschen machten seit dem 16. Februar einen Non-Stop-Fighting. Wir sind froh, dass wir überhaupt noch leben».

Deutsche Truppenverschiebungen überraschend schnell

VIGO

Die USA-Nachrichtengeneratoren Associated Press schreibt, dass die einzige Lehre, die durch die Operationen im Brückenkopf von Nettuno bewiesen worden sei, auf lebhafteste die Schwierigkeiten illustrierte, denen die alliierten Armeen gegenüberstehen werden, wenn sie Deutschland vom Westen aus angreifen. Nettuno bewiese die deutsche Geschwindigkeit bei Truppenverschiebungen. Die Deutschen hätten die Lücke mit unglaublicher Schnelligkeit zugestopft. Von überall

her seien ihre Divisionen gekommen. Die Geschwindigkeit ihrer Bewegungen veränderte jede Krise.

Sachverständige hätten berechnet, dass eine in Marschkompanie mit einer Geschwindigkeit von 25 Meilen pro Stunde vordringende Division fünf Stunden benötigte, um einen gegebenen Punkt zu passieren. Die Deutschen seien bedeutend schneller vorgegangen. Wenn die Instandsetzung waren, dies in Italien zu tun, wo verhältnismässig wenig gut angelegte Strassen vorhanden sind, und die Verbindungswege durch die Bombardierungen der Alliierten teilweise zusammengeschlagen waren, wie schnell würden dann die deutschen Armeen gegen einen Brückenkopf in Westeuropa antreten?

EK für italienische Soldaten

(Von unserem Korrespondenten VENEDIG)

Generalfeldmarschall von Richthofen richtete an den Unterstaatssekretär der italienischen Luftwaffe ein Telegramm. In ihm heisst es, dass die Front des Bataillons bei Nettuno zugeteilten italienischen Soldaten sich tapfer geschlagen und ehrlie von ihnen durch Kaltblütigkeit ausgezeichnet hätten. Vier italienischen Soldaten sei das Eisener Kreuz II. Klasse verliehen worden.

Aus Cremona wird berichtet, dass der Minister der Wehrmacht Marschall Graziani heute früh in Cremona eintraf. Er schritt die Front des Bataillons «Costruttori» ab, das eben bereit war zur Front abzumarschieren. Marschall Graziani unterstrich in seiner Ansprache an die Offiziere und Soldaten, dass sie die ersten sind, die der hohen Ehre berufen sind, auf den Feind loszustürmen, um die Schande, die Italien befeckt, wieder auszulöschen.

Italiener in Fremdenlegion für Italienfront

TANGER

Aus Algier wird berichtet, dass die demilitarisierten und die anglo-amerikanischen Behörden beschlossen haben hauptsächlich unter Beteiligung italienischer Kriegsgesangener zwei Bataillone der Fremdenlegion zu errichten und diese an der süditalienischen Front einzusetzen. Den Kriegsgesangenen wird versprochen, dass sie nach sechsmonatlicher Dienstzeit entlassen werden würden. Weitere «Privilegien» sehen die Möglichkeit vor, für die französische Staatsbürgerschaft zu optieren. Unter vier hundert von italienischen Kriegsgesangenen gingen lediglich 19 auf den Vorschlag ein.

Sperriegel Jütland

Von besonderer Seite

KOPENHAGEN

Schon ein Blick auf die Karte enthüllt Jütlands strategische Bedeutung. Umsäumt vom Skagerrak und Kattegat, den wilden Brüchern, die bei Skagen aufeinanderstürzen, liegt die jütische Halbinsel wie ein Riegel vor der Ostsee. Von Hirtshals bis hinüber nach Kristiansand an der norwegischen Küste sind es nur rund 130 Kilometer und von Frederikshavn bis nach Gøteborg auf der schwedischen Seite sogar nur knapp 100 Kilometer. Die dänische Inselkette bildet eine zweite Sperre. Vier Seeengen führen vom Westen oder Norden in den Ostseerum. Es sind der Oresund, dessen Tiefe für moderne Grosskampfschiffe nicht ausreicht, der gefährlich zu befahrende Grosse Belt, der schmale und weniger bedeutungsvolle Kleine Belt und der Nordostsee-Kanal. Der umständliche Gøta-Kanal quer durch Südschweden kommt in diesem Zusammenhang nicht in Betracht. Erwähnung verdient nur noch der Weissmeer-Kanal, der theoretisch die Verschlebung kleinerer Einheiten von der Kronstadt-Bucht in das Eismeer zulässt.

Die überaus günstige Verkehrslage Dänemarks an den Durchgängen von der Nord- zur Ostsee und als Brücke Nord- und Westeuropas sowie weiterer europäischer Gebiete nach Skandinavien zeigt manche Vorteile; zugleich aber hat die ausgesetzte strategische Lage dem Lande unter den Kämpfen der Grossmächte in den letzten Jahrhunderten auch schon viele bittere Erfahrungen eingebracht. Dass Dänemark im Zuge einer doktrinierten und wirklichkeitsfremden Politik versäumt, seine Meerengen zu sichern und seine Neutralität zu schützen, machte die Besetzung zum Schutze gegen den Angriff, den England dieses Mal gegen die Nordwestküste Europas beanspruchte, notwendig.

Es lohnt ein Abstecher in die Geschichte. Die Anschauung ist mir richtig, dass der Ostseeraum beherrschend werden ist von der Auseinandersetzung des Germanentums mit dem Osten und dass er seinen Handel und seine Kultur vorwärts treiben konnte, solange er stark war, dass aber seine Selbstständigkeit auf dem Spiele stand, wenn die Kräfte der europäerfremden Macht im Osten das Übergewicht zu erlangen drohten. Zugleich hat sich der Norden im Verlauf seiner Geschichte mit der Welt auseinandergesetzt müssen, die westlich von ihm lag oder von Westen her in seine Gewässer einzudringen versuchte. Es geschah im Guten und im Bösen, und neben Norwegen trug Dänemark die Last dieses Kampfes.

Schon früh begegnet uns der Gedanke, die Ostsee abzuriegeln. Handelspolitisch findet er seine erste Verwirklichung durch den ersten Verbot der Einfuhr von Waren aus dem Osten. Zugleich hat das Meer nimm und gibt. Es saugt den Sand ein und speit ihn wieder aus. Untiefen verdrängen jede Landung. Die «Jammern-Bucht» ist der Friedhof für Schiffe und Seemanns aller Länder. In der letzten Rundung der Küste nach Skagen liegt Hirtshals. Dänische Ingenieure haben es zu einem Hafen für Schiffe mit mittleren Tiefgang ausgebaut. Es war eine vorbildliche Leistung. Bei Skagen erst wird das Fahrwasser wieder freier; der grössere Hafen freilich ist Frederikshavn, der eben um die Ecke an der Ostsee Jütlands liegt. Südwärts geht es dann weiter zum Ablauf des Limfjords, Aalborg und Nordsundby, die beiden Schwesterstädte, liegen weit landeinwärts. Tyberøen an der Westseite des Fjords kommt für das Anlaufen grösserer Einheiten nicht in

nicht Kriegsschauplatz würde oder ihre Anrainerstaaten in die Kriege fremder Mächte hineingezogen würden. Das erste Abkommen dieser Art kam zwischen Dänemark und Holland während des englisch-holländischen Krieges, einige Jahre nach dem Ende des dreissigjährigen Krieges, zustande. Nicht ohne aufzubrechen liess man, dass Dänemark sich damals Holland gegenüber verpflichtete, keine englischen Kriegsschiffe in die Ostsee einlaufen zu lassen. Eine ähnliche Verpflichtung übernahm in einem Vertrag mit Russland während des siebenjährigen Krieges; auch damals sollte England der Zugang verwehrt werden. 1801 und 1807 haben die Engländer bewiesen, wie skrupellos sie stets nur ihre eigenen Interessen verfolgen. Kopenhagen wurde bombardiert und Dänemark seiner Flotte beraubt. Norwegen an den Rand des Hungertodes gebracht.

Heute ist es besonders von Interesse, die Bestrebungen der Sowjetunion zu verfolgen. Sie liefen nach dem ersten Weltkrieg auf eine «Neutralisierung» der Oresunds und des Nord-Ostsee-Kanals hinaus und scheiterten nur am Widerstand Washingtons, das unangenehme Auswirkungen auf den Panamakanal befürchtete. Inzwischen hat der Kram sich umgestellt. Er verfehlt die These der «Offenhaltung» der Meerengen. Was das in der Praxis nach einem für die Sowjets günstigen Ausgang des Krieges bedeuten würde, beleuchten die bekannt gewordenen und gar nicht einmal bestrittenen Absichten, im Oresund durch Befestigungsanlagen analog den früheren zu beiden Seiten des Finnischen Meerbusens die Interessensphäre des kommunistischen Machtbereiches zu «sichern». Vollends aber enthüllt die Sowjetregierung ihre imperialistischen Revolutionsgedanken dadurch, dass sie den Oresund mit den Dardanellen gleichstellt. Diese Parallele offenbart nicht nur räumlich die riesenhafte Grösse des Kolosses und der Gefahr im Osten, sondern veranschaulicht zugleich auch die Ähnlichkeit der Verhältnisse im Schwarzen Meer und in der Ostsee.

Jütlands Wurzeln sind mit der Tiefenbe Nordeuropas verwachsen. Die Ketten der friesischen Inseln folgen entlang der deutschen Bucht der Küste, bis die Marsch nördlich von Tondern jäh abbricht. Die Stadt Ripen liegt am Ende des Handels über die Nordsee auf und genoss den grossen Ruf. Heute ist Esbjerg der beherrschende Hafen der Westküste, vor wenigen Jahrzehnten noch ein kleiner Fischerort. Nordwärts beginnt aber die einödnige Welt der Dünen, hinter der sich über Hügel landeinwärts die Heide dehnt. Das Meer nimm und gibt. Es saugt den Sand ein und speit ihn wieder aus. Untiefen verdrängen jede Landung. Die «Jammern-Bucht» ist der Friedhof für Schiffe und Seemanns aller Länder. In der letzten Rundung der Küste nach Skagen liegt Hirtshals. Dänische Ingenieure haben es zu einem Hafen für Schiffe mit mittleren Tiefgang ausgebaut. Es war eine vorbildliche Leistung. Bei Skagen erst wird das Fahrwasser wieder freier; der grössere Hafen freilich ist Frederikshavn, der eben um die Ecke an der Ostsee Jütlands liegt. Südwärts geht es dann weiter zum Ablauf des Limfjords, Aalborg und Nordsundby, die beiden Schwesterstädte, liegen weit landeinwärts. Tyberøen an der Westseite des Fjords kommt für das Anlaufen grösserer Einheiten nicht in



Generalfeldmarschall Rommel bei der Besichtigung einer Einheit «Friesen Indiens», die sich aus indischen Freiwilligen zusammensetzt. Ihr Kampf gilt dem Unterdrücken ihres Landes - England!

PK-Aufn.: Kriegsberichterstatter Jesse (Sch)

PK-Aufn.: Kriegsberichterstatter Schlaufranz (Sch)

ES-PK-Aufn.: Kriegsberichterstatter von der Recke

Wirtschaft

Sorgen der USA-Wirtschaft

Vor einiger Zeit hat der Nationale Planungsstab der Vereinigten Staaten, in dem Vertreter von Landwirtschaft, Industrie und Arbeiterschaft sitzen, die Gründung einer «Office of National Reconversions» vorgeschlagen, die die Umstellung der amerikanischen Wirtschaft von der Kriegswirtschaft auf die Friedensproduktion ohne Erschütterungen leiten soll. Damit die Firmen möglichst rasch das für ihre Umstellung nötige Kapital erhalten, sollen ihre aus Kontrakten stammenden Forderungen bald ausbezahlt werden. Um die bei der Beendigung der Kontrakte unvermeidlichen Entlassungen von Arbeitern zu mildern, soll die Arbeitslosenversicherung geändert werden. Mehr als 10 Millionen Arbeiter würden von der Umstellung auf die Friedenswirtschaft betroffen und müssten in Arbeitsplätze wechseln. Industrieanlagen im Werte von rund 20 Mill. Dollar würden veräußert werden müssen.

Australien will nicht für England hungern

Den Unwillen der Australier, weitere Entschärfungen auf sich zu nehmen, verrät der Leiter der dortigen britischen Einkaufskommission, Bankes Amery, zu beschleunigen. Er versichert, wie «Daily Telegraph» aus Sydney berichtet, Australien liefe heute weniger Butter an England als die 1000 t, die Friedensjahre und ebenfalls weniger Fleisch als die früheren Spitzenlieferungen von bis zu 223.000 t jährlich. Eine Erhöhung der australischen Fleischexporte und eine 70%ige Zunahme der Butterexporte sei zur Aufrechterhaltung der gegenwärtigen britischen Rationen unbedingt notwendig. Amery möchte die Australier nicht oft genug warnen, dass die bestmögliche Versorgung des britischen Volkes im Krieges seien. Die Regierung kündigte bekanntlich die Rationierung von 8 auf 6 Unzen wöchentlich herabzusetzen zu wollen.

Spaniens Baumwollanbau

Spanien hat seit dem Jahre 1924 ständig seine eigene Baumwollproduktion gesteigert, erklärte der Ingenieur des spanischen Instituts zur Förderung der Produktion Textilfasern, Juan Lara. Von 1200 Ballen Baumwolle im Jahre 1924 sei die Produktion im letzten Jahr auf 20.000 Ballen im Wert von 1000 Millionen Pesetas (1000 Hektar betragen, man strebe aber danach, sie in kurzer Zeit auf 1000 Hektar zu steigern. Die erfolgreich durchgeführte Qualitätssteigerung hätte bereits im letzten Jahr in verschiedenen Provinzen außerordentlich gute Ergebnisse erzielt. Die besten Qualitäten der Welt seien in Spanien zu finden, insgesamt 1000 Hektar, die sich mal wieder in Anbetracht der steigenden Baumwollproduktion zu einem Teil zur Selbstversorgung beitragen würde.

Judenwirtschaft in Neapel

Kunstgegenstände für Dinge aus Heeresbeständen - Geschäfte mit zerstörten Häusern

Eigener Bericht

Der Zustrom zahlloser Juden nach Unter- und Mittelitalien hat den Lande naturgemäß in erster Linie in politischer Hinsicht seinen Stempel aufgedrückt. Die Aufnahme von Juden in die «Regierung» Badoglio und das Anwachsen der kommunistischen Bewegung sind hierfür sichtbare Beweise. (Die «Deutsche Adria-Zeitung» hat gestern hierüber ausführlich berichtet). Wo Juden sind, wird aber bald auch das Wirtschaftsleben — ihre eigentliche Domäne — ein anderes Aussehen erhalten, sobald nur erst die politischen Voraussetzungen erfüllt sind.

Pfandleihen zahlen Dollar

Um das Geschäft in Schwung zu bringen, wurden als erstes von jüdischer Seite zahlreiche Pfandleihen aufgemacht. Die jüdischen Spekulanzen in Neapel erkennen nun sehr bald, dass mit dem Papiergeld der Badoglio-Regierung und dem von der britisch-amerikanischen Militärverwaltung ausgegebenen Okkupationsgeld keine Geschäfte zu machen waren, da die durch die Inflation bedingte Wertminderung die Annahmewerte des Geldes in den meisten Fällen verweigerte. Die jüdischen Pfandleihenbesitzer zahlten deshalb in Dollars und Pfund, was zu Quoten, die sie unter sich festsetzten, und die ihnen gestatteten, Kunstwerke, die jahrhundertlang in neapolitanischem Besitz geblieben waren, für billiges Geld an sich zu bringen.

Offiziere mit im Geschäft

Zugleich wurde der Lebensmittelhandel zu Wucherpreisen für die ausgehungerte Bevölkerung organisiert. Bei der gänzlichen Erschöpfung aller für die Zivilbevölkerung bestimmten Lebensmittelvorräte wurden die britisch-amerikanischen Etappenkommandanten und Intendanten bei der Frontbetrieblage ins Geschäft gezogen. Sie stahlen aus den für die Truppen bestimmten Lagern Fleisch, Fischkonserven, Käse, Zucker, Kakao usw. und verschoben es an die jüdischen Auftraggeber, die ihrerseits die Waren gegen Schmuck und Kunstgegenstände an die Bevölkerung verhandelt.

Als Riesengeschäft hat sich jedoch der Kleidermarkt entwickelt, auf dem jüdische Firmen nach denselben Methoden grosse Mengen Uniformen, Schuhe und Wäsche verkaufen. Die aus den Militärdepots stammenden Kleidungsstücke wurden geändert und gefärbt, zu welchem Zweck die jüdischen Unternehmen eine Anzahl Schneidereien und Färbereien an sich brachten.

Das Gesamtanmass der süditalienischen Werte (Industrien, Grundbesitz, Gesellschaften) die von jüdisch-amerikanischer Seite im Verlauf des letzten Vierteljahres unter Ausnutzung des falschenneid-

Juden im Hintergrund

An den Riesengeldern in Neapel nahmen ihrerseits die USA-Juden und Wallstreetkapitalisten vorwiegend durch Stromlinien neapolitanischer Herkunft mit nordamerikanischer Staatsangehörigkeit teil. Als einer der Mitstimmenden des USA-Kapitals figuriert in Neapel der Rechtsanwalt Saverio Yuzoline, in Neapel als Jude geboren, in den Vereinigten Staaten als Christ mit der USA-Staatsbürgerschaft ausgerüstet. Als Rechtsberater der Bank of Naples Trust Co., einer nordamerikanischen Filiale der Banca di Napoli, kaufte er innerhalb weniger Tage süditalienische Banken und Gesellschaften, u. a. die Aktien der Vesuv-Bahn, der Südost-Bahn, der Wasserwerke von Terracina, der Tramweggesellschaft von Neapel, der Elektrizitätswerke von Volturmo und der «Circum Vesuviana» auf.

Neben ihm erscheint als amerikanischer Spezialist in Terrakulturfarm in New York der dortige, in Neapel geborene Visconte Bassi. Allein auf sein Konto kommen Grundstückskäufe über 200.000 Hektar in der Provinz Neapel, doch handelt es sich dabei nur um eine Art Nebenbeschäftigung, da Bassi gemäss der Anweisung seiner New Yorker Auftraggeber als erster einen der daraufhin unter den Juden Neapels so ungemein beliebt gewordenen Verträge mit der kommunistischen Stadtverwaltung Neapels abschloss.

Auf Grund dieses Vertrages verpflichtete sich Bassi, für seine Auftraggeber ein durch amerikanische Terrorangriffe unter Schutz und Trümmern tragendes Gelände freizulegen gegen die Bedingung, dass Grund und Boden nach Beilegung der Trümmer, sowie alles, was in den Trümmern gefunden wird, in den Besitz seiner Hintermänner übergehen. Die Stadtverwaltung ging auf dieses Geschäft ein. Seit diesem Augenblick hat ein wahrer Rausch jüdischer Spekulationen eingesetzt, um mit der Stadtverwaltung gleichfalls ins Geschäft zu kommen.

«Bomben»-Konzeptionen

Bisher wurden von der kommunistischen Stadtverwaltung 31 derartige Konzeptionen ausschliesslich an Juden und Nordamerikaner vergeben. Es handelt sich zumeist um Grundstücke, die durch ihre zentrale Lage am Corso oder der Via Arsenale (Hotelviertel), sowie am Hafen Millionenwerte darstellen, so dass vor dem Krieg der Preis für einen Quadratmeter Boden in diesem Viertel über 1000 Lire betrug.

Die ursprünglichen Besitzer dieser Grundstücke sind entweder durch die Machtwerke der kommunistischen Bürgermeisters Reize zugunsten der jüdischen Geschäftsfreunde ent-

Neue Steuererklärungen in Ungarn

Kürzlich hat der ungarische Finanzminister die Bemessungssteuer für ungültig erklärt mit der Wirkung, dass für das Jahr 1944 jede Steuererklärung abzugeben ist. Abgesehen davon, dass durch die staatlich verordneten Lohn- und Gehaltserhöhungen für diejenigen, welche die Lohnabgabensteuer unterliegen, inzwischen Erhöhungen ihrer Einkünfte eingetreten sind, hat auch die beträchtliche Erhöhung des gesamten Preisniveaus in Ungarn und die dadurch einseitige Steigerung der Unternehmenserlöse annehmend die Grundlage für das hier angewandte Prinzip gegeben.

Förderung des rumänischen Weinbaus

Während die Spartankrieg in Deutschland unverändert ein hohes Niveau innehat, klagt man in England seit langer Zeit darüber, dass das sogenannte Kleinsparen dort nicht nur die gewünschten Resultate vermissen lässt, sondern dass diese Kleinsparität gegenüber den Vorjahren im Rückgang begriffen ist.

Englands Kleinsparen sparen weniger

Während die Spartankrieg in Deutschland unverändert ein hohes Niveau innehat, klagt man in England seit langer Zeit darüber, dass das sogenannte Kleinsparen dort nicht nur die gewünschten Resultate vermissen lässt, sondern dass diese Kleinsparität gegenüber den Vorjahren im Rückgang begriffen ist.

Blick nach Deutschland

Lehrer werden fast kostenlos

Unterhaltskosten zum Studium an den Lehrerbildungsanstalten trägt der Staat

In eine Lehrerbildungsanstalt können Jungen und Mädchen mit dem Abschlusszeugnis der Haupt- bzw. Volksschule aufgenommen werden, die den Beruf eines Volksschullehrers ergreifen wollen, und ihrer körperlichen, charakterlichen und geistigen Veranlagung gemäss für den Erzieherberuf geeignet und würdig erscheinen.

Die Schüler und Schülerinnen, die in eine Lehrerbildungsanstalt eintreten wollen, werden einer eingehenden Auswahl unterzogen. Die Auswahl für die Lehrerbildungsanstalten wird in engster Zusammenarbeit zwischen Schule, Partei und Hitler-Jugend durchgeführt. Die besten werden garwiese in ein zehnjähriges Musterjahr einberufen, wo sie hinsichtlich ihrer allgemeinen Heilung, ihrer körperlichen und sportlichen Leistungsfähigkeit, ihrer geistigen Begabung und ihrer Kenntnisse in Musik und Volkswissenschaften besonders auf die Eignung für den Erzieherberuf beurteilt werden.

Nach Abschluss der Auswahl werden die geeigneten Schüler und Schülerinnen in eine Lehrerbildungsanstalt einberufen. Die Aus-

Adria und Südosten

Erweiterung der Zuckerrüben- und Faserpflanzenanbaufläche in Rumänien

Die zuständigen rumänischen Stellen planen die Zuckerrübenanbaufläche im laufenden Jahre weiter zu steigern, um so viel Zuckerrüben produzieren zu können, dass die Zuckerfabriken voll beschäftigt sind und Zucker exportiert werden kann. Auch hinsichtlich des Anbaues von Textilpflanzen hat das rumänische Landwirtschaftsministerium eine Erweiterung der bebauten Fläche vorgesehen.

Belgisch-Rumänisches Warenaustauschabkommen

Zwischen Belgien und Rumänien ist ein neues Warenaustauschabkommen getroffen worden, in dessen Rahmen Belgien 100.000 t Brotgetreide und 30.000 t Trockengemüse aus Rumänien importiert. Rumänien erhält dagegen Landmaschinen und chemische Produkte geliefert.

Gute Getreideversorgung Rumäniens

Der Ankauf von Getreide ist vom Gouverneuramt von Bessarabien für ganz Bessarabien freigegeben worden. Handelsfirmen und Einzelpersonen können danach ohne weitere Ermächtigung jede beliebige Menge von Brotgetreide in Bessarabien ankaufen.

prüfungs verteilt, im laufenden Jahr sollen es über eine Million werden.

Die zuständigen rumänischen Stellen planen die Zuckerrübenanbaufläche im laufenden Jahre weiter zu steigern, um so viel Zuckerrüben produzieren zu können, dass die Zuckerfabriken voll beschäftigt sind und Zucker exportiert werden kann. Auch hinsichtlich des Anbaues von Textilpflanzen hat das rumänische Landwirtschaftsministerium eine Erweiterung der bebauten Fläche vorgesehen.

Belgisch-Rumänisches Warenaustauschabkommen

Zwischen Belgien und Rumänien ist ein neues Warenaustauschabkommen getroffen worden, in dessen Rahmen Belgien 100.000 t Brotgetreide und 30.000 t Trockengemüse aus Rumänien importiert. Rumänien erhält dagegen Landmaschinen und chemische Produkte geliefert.

Gute Getreideversorgung Rumäniens

Der Ankauf von Getreide ist vom Gouverneuramt von Bessarabien für ganz Bessarabien freigegeben worden. Handelsfirmen und Einzelpersonen können danach ohne weitere Ermächtigung jede beliebige Menge von Brotgetreide in Bessarabien ankaufen.

Sport

Cortonesi geschlagen

Eine recht gut besetzte Boxveranstaltung wurde in Mailand zur Durchführung gebracht. Dabei errangen Paletti über Serpi und Benetti über Cattaneo knappe Punktsiege. Der Federgewichtmeister Federico Cortonesi musste sich gegen Minelli nach acht Runden mit einem Unentschieden begnügen.

Die Liste der italienischen Boxmeister weist zur Zeit folgende Namen auf: Gino Bonnavalli (Bantam) Federico Cortonesi (Feder), Bruno Bisterzo (Leicht), Elio Peire (Welter) und Luigi Kusina (Halbschwergewicht). Die Titel im Fliegen- und Mittelgewicht sind frei, während der italienische Schwergewichtmeister am 12. März in Mailand zwischen Franco Merlo und Martin ermittelt wird.

Wiener Gewichtheber

Der Meldinger Athleten-Club folgt in diesem Monat einer Einladung nach der slowakischen Hauptstadt. Der deutsche Mannschaftsmeister tritt dort gegen die Staffeln des SK Bratislava an.

Fernkämpfe der Schuelzen

Der deutsche Schützenverband veranstaltet auch im fünften Kriegsjahr Fernkämpfe für Einzelschützen und Vereinskampfschützen. Die ersten Prüfungen sind für den 5. bis 28. März angesetzt. Beim Schiessen mit Mehrschüsselpistolen ist erstmals die Einstellung in zwei Wettbewerbs für Sport- und Gebrauchswaffen mit über sieben Millimeter Kaliber erfolgt.

Dieses grosskalibrigen Waffens wird auch auf sechs Schattenschiessen geschossen; beim gebrauchsmässigen Pistolenschüssen ist zu

Danziger Ringersiege

Danziger Ringer, kamen in Stettin zu schönen Turniersiegen. Hans Archimowicz siegte im Leichtgewicht ausschliesslich durch Schultersiege, gegen Ollig (Köln) und dem kriegsversehrten Gauchwart Bischoff (Stettin). Die gleiche Erfolgserfolge hatte sein Bruder John Archimowicz im Weltgewicht gegen Willi Lehmann (Berlin), Hafenstein (Frauenhof) und Gerhard Lehmann (Berlin). Der Dortmunder Echterhof erhielt die verdiente Punktschiedscheidung über den Königsberger Halbschwergewichtler Kriegsmann.

Duisburg-Duesseldorfer im Hockey

Das Ereignis des rheinischen Hockeysports bildet am kommenden Sonntag, dem 5. März, ein grosser Vergleichskampf zwischen den Städtmannschaften von Duisburg und Düsseldorf, der von jeweils vier Mannschaften Männer, Frauen, HJ, und BDM bestritten wird.

Fechterinnen im Gaukampf

Zwischen den Sportgruppen Württemberg und Baden wurde ein Vergleichskampf im Mannschaftsfleuret der Frauen vereinbart, der am 12. März in Stuttgart ausgetragen wird. Die letzte Begegnung im Jahre 1942 wurde von der württembergischen Fünferrieckmannschaft mit 13:12 Punkten gewonnen.

Niederrhein-Hamburg

Das Rückspiel zwischen den Fussballmannschaften von Hamburg und Niederrhein ist von Düsseldorf nach Duisburg verlegt worden. Austragungstermin bleibt der 5. März.

Zwischen den Seilen

Herbert Nürnberg boxt in Württemberg

Kriegsgräber auch für Zivilisten

Unter Aufhebung der bisher organisierten Einzelbestimmungen hat der Reichsführer-SS und Reichminister zusammenfassende Richtlinien über die Kriegsgräberfürsorge gegeben. Sie sind nunmehr nicht nur für Soldaten und Beamte der Wehrmacht, das ausserhalb des Reichsgebietes eingetragene Wehrmachtspersonal und die Waffen-SS, einschliesslich ihrer Ersatzformationen, wirksam, sondern auch für sonstige der Wehrmacht unterstellte Verbände und Organisationseinheiten, für Polizeibeamte und Angehörige des Sicherheitsdienstes des Reichsführers-SS, für Frontarbeiter und Bedienstete der Reichsbahn, wenn sie während des Einsatzes zu Tode gekommen oder an den Folgen von Verletzungen oder Krankheiten gestorben sind, die sie sich dabei zugezogen haben. Durch Feindverletzung gefallene oder infolge Verletzung gestorbene Angehörige der Zivilbevölkerung sowie Staatsangehörige der verbundenen Mächte können auf Wunsch der Hinterbliebenen ebenfalls auf die Kriegsgräberanlagen beige-

Westfalens Amateurboxer erwarten die Gau-Auswahl von Wees-Elms zum Gegenbesuch.

Es werden zwei Kampftage vorbereitet, am 18. März in Dortmund und am 19. März in Herford. In der westfälischen Boxwelt wird wieder Olympiasieger Herbert Rung, und sein Wuppertaler Landsmann Westhoff, stehen.

Rundfunk im Küstenland

Donnerstag, den 2. Februar. Sender Triest 1. M. 283,2 (Kf. 1940), 11. Prohe Weisen am Vormittag (aus Triest), 12. Unterhaltungsmusik (aus Triest), 13.15: Mittagskonzert - Orchester Cipel (aus Triest), 14.15: Musik nach Dänemark (aus Triest), 15.15: Choralmusik (aus Triest), 16.15: Männer erzählen von ihrem Beruf (aus Triest), 17.15: Berühmte Stimmen, 18.15: Hörspiele «Das Haus im Paro von Giuseppe Romaldi».

Sender Lathau, 13.15: Mittagskonzert, 14.15: Prohe Klang zur Werkzeuge, 15.15: Gute Laune in Dur und Moll, 16.15: Slovenische Weisen, 17.15: Kleine Zwischenmusik, 18.15: Für jeden etwas, 21.15: Kammerkonzert.

Wo hin heute in Triest? Verdi-Theater, 18.15: «Ein Maskenball von Verdi».

Amthliches

Ableferung der Bezugsscheine für den Monat Februar

Die Nahrungsmittelhändler, die Drogerien, die Fleischhändler, die Metzger, die Bäcker usw. werden aufgefordert, am 2. März den Lebensmittelkartenamt Scheinkontrollblätter — die Bezugsscheine des Monats Februar — abzugeben. Gleichzeitig mit den Bezugsscheinen haben sie auch die entsprechenden Vorräte von Brot, Weizenmehl, Teigwaren und Reis anzugeben.

Lebensmittelkarten für die Verbraucher der Gemeinde Triest

Lebensmittelkarten für die Verbraucher der Gemeinde Triest für März. (Zugewogen 1 kg, Reis 1 kg auf die Abrechnung Nr. 1-31 der Brot- u. Suppenkarte des Monats März; Zucker 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 1-2 der Lebensmittelkarte für Zucker, Mehl und Reis; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 3-4 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 5-6 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 7-8 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 9-10 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 11-12 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 13-14 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 15-16 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 17-18 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 19-20 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 21-22 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 23-24 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 25-26 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 27-28 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 29-30 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 31-32 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 33-34 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 35-36 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 37-38 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 39-40 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 41-42 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 43-44 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 45-46 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 47-48 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 49-50 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 51-52 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 53-54 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 55-56 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 57-58 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 59-60 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 61-62 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 63-64 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 65-66 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 67-68 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 69-70 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 71-72 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 73-74 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 75-76 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 77-78 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 79-80 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 81-82 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 83-84 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 85-86 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 87-88 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 89-90 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 91-92 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 93-94 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 95-96 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 97-98 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 99-100 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 101-102 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 103-104 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 105-106 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 107-108 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 109-110 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 111-112 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 113-114 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 115-116 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 117-118 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 119-120 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 121-122 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 123-124 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 125-126 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 127-128 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 129-130 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 131-132 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 133-134 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 135-136 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 137-138 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 139-140 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 141-142 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 143-144 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 145-146 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 147-148 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 149-150 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 151-152 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 153-154 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 155-156 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 157-158 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 159-160 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 161-162 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 163-164 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 165-166 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 167-168 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 169-170 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 171-172 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 173-174 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 175-176 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 177-178 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 179-180 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 181-182 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 183-184 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 185-186 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 187-188 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 189-190 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 191-192 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 193-194 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 195-196 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 197-198 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 199-200 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 201-202 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 203-204 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 205-206 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 207-208 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 209-210 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 211-212 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 213-214 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 215-216 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 217-218 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 219-220 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 221-222 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 223-224 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 225-226 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 227-228 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 229-230 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 231-232 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 233-234 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 235-236 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 237-238 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 239-240 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 241-242 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 243-244 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 245-246 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 247-248 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 249-250 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 251-252 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 253-254 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 255-256 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 257-258 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 259-260 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 261-262 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 263-264 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 265-266 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 267-268 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 269-270 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 271-272 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 273-274 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 275-276 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 277-278 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 279-280 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 281-282 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 283-284 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 285-286 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 287-288 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 289-290 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 291-292 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 293-294 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 295-296 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 297-298 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 299-300 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 301-302 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 303-304 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 305-306 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 307-308 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 309-310 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 311-312 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett; 100 g auf die Bezugsscheine Nr. 313-314 der Lebensmittelkarte für Mehl, Reis und Fett;

